

Die Azubis Nico Jan Bach, Simon Mosthaf, Marius Schmidt, Thomas Zarkiewicz und Maximilian Reuß (v. li. n. re.) mit den Projektverantwortlichen und Gabi Edler bei der Scheckübergabe. Foto: hallo! Leipzig

## GEMEINSAM FÜR EIN TOLERANTES UND RESPEKTVOLLES MITEINANDER



Seit dem Jahr 2000 setzt das Projekt "Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt" ein deutliches Zeichen. Die DB-Azubis im ersten und zweiten Ausbildungsjahr initiieren dabei

eigenständige Aktionen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung, so auch mit dem Projekt „Gegen Gewalt gemalt“.

Unter dem Eindruck des gewaltsamen Todes eines Münchener Geschäftsmanns am S-Bahnhof Solln haben im vergangenen Jahr die Azubis der DB Systel GmbH, zusammen mit vier siebten und achten Schulklassen (über 100 Schüler) des Königin-Luise-Gymnasiums in Erfurt, eine Bildcollage erstellt. Es entstanden so 130 kleine Leinwand-Tafeln, die von den Schülern mit Motiven zum Thema passend bemalt und als Collage seit dem 12. Juni 2012 für rund zwei Monate am Leipziger Hauptbahnhof ... ➔

... auf dem Museumsgleis 24 ausgestellt wurden. Das Azubi-Team hatte hierfür im April 2012 von einer Jury des „Fonds zur sozialen Sicherheit für Arbeitnehmer der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e.V.“ einen mit 5000 Euro dotierten Teampreis gewonnen.

Doch das Erstaunliche dabei: Die jungen Leute freuten sich nicht nur über diese Auszeichnung, sondern sie teilten ihren Preis mit denen, denen es weniger gut geht! Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung übergaben sie einen Spen-

denscheck in Höhe von 1.000 Euro an Gabi Edler für ihren Straßenkinderverein. Angesprochen auf die Beweggründe, die für die Jugendlichen hinter dieser noblen Geste standen, antwortete Marius Schmidt: „Während wir uns darüber Gedanken gemacht haben, wo wir das Geld spenden, machte uns ein Kollege auf den Straßenkinder e.V. aufmerksam. Da es uns ein Anliegen war, das Geld dort zu spenden, wo es direkt da ankommt, wo es gebraucht wird, haben wir uns einstimmig für den Straßenkinder e.V. entschieden.“

## KINDERFEST AM KULKI

Am 16. Juni ging es hoch her: Das „Haus Tante E.“ hatte an den Kulkwitzer See eingeladen zu einem Kinderfest – und zwar nicht nur die eigenen Schützlinge, sondern auch andere bedürftige Kinder aus Kinderheimen und Frauenhäusern. Über 50 Kids waren so zusammengekommen und was dort vorbereitet war, ließ Kinderaugen leuchten:

Vom Zuckerwattestand über einen Clown, der mit Luftballons zauberte, einem Trampolin, das zum Hüpfen einlud, bis zu Leckereien wie Eis, Kuchen und Bratwürste .... für alles war gesorgt! Die Seglerfreunde der SV LVB luden die Kids zu einer Segelpartie ein und ein DJ sorgte für die musikalische Unterhaltung. Kein Wunder, dass die Begeisterung groß war!



## BIOMARE HILFT LEIPZIGER STRASSENKINDERN



Betritt man das Geschäft Biomare in der Karl-Liebknecht-Str. 27, so überzeugt bereits der erste Eindruck. Großzügig, hell, alle Lebensmittel werden liebevoll präsentiert. Ein vollständiges Biosortiment mit deklarierter Herkunft erwartet den Kunden. Dies ist auch der Ort, an dem Stammkunden drei bis vier Mal in der Woche den Wagen des Straßenkindervereins vorfahren sehen können. Denn Biomare unterstützt Leipzigs Straßenkinder mit Biolebensmitteln, vor allem Obst und Gemüse. Vitamine, die so wichtig sind und im Haus Tante E. in Bioqualität auf den Tisch kommen – dank Biomare.

besonders daran gelegen, junge Menschen zu unterstützen, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Er will gezielt im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit ansetzen. Es sei wichtig, den Kids eine Brücke zu bauen, um aus den bestehenden Verhältnissen herauszukommen. „Erst wer satt ist, kann sich um Bildung und übriges kümmern“, so Malte Reupert. So sähe er bei den Lehrlingen, die er selbst ausbildet, dass besonders diejenigen, die eine schwere Jugend hatten, dann in sehr vielen Fällen extrem motiviert sind, wenn sie ihre Chance erkannt haben.

Malte Reupert, Inhaber und Geschäftsführer von Biomare, gründete bereits als Student 1997 einen Bio-Lieferservice in Leipzig. Aus einem kleinen Bioladen in Connewitz entstanden dann nach zwei Umzügen 2006 die beiden heutigen Geschäfte in der Simildenstraße und der Karl-Liebknecht-Straße mit über 50 Mitarbeitern und 4 Lehrlingen. Auf seine großzügige Hilfe angesprochen merkt man Malte Reupert an, dass er sich sehr viel Gedanken über die Art seines Engagements macht. Ganz bewusst möchte er seine Hilfe Kindern und Jugendlichen zukommen lassen, und nicht Erwachsenen. Zum einen habe er Bedenken, dass kostenlose Lebensmittelspenden bei Erwachsenen die Gefahr beinhalten, dass sich die Empfänger mit dem Status quo arrangieren und die Motivation nachlässt, ihre Situation eigenverantwortlich zu verbessern. Zum anderen ist ihm

So war es dann nur folgerichtig, dass sich das Team von Biomare vor circa einem Jahr gezielt auf die Suche nach einer Einrichtung machte, die diese Werte teilt. Eine Mitarbeiterin hatte die Idee, den Straßenkinderverein anzusprechen und stellte den Kontakt her. Und so darf nun seit über neun Monaten das Haus „Tante E.“ mehrmals in der Woche kistenweise frische Vitamine von Biomare abholen. Doch Malte Reupert ist es wichtig zu betonen, dass dies nicht nur sein Projekt sei, sondern nur funktionieren kann, weil alle Mitarbeiter voll dahinter stehen.

Wie heißt es so schön auf der Website von Biomare: „Wir sind Leipziger. Wir machen uns stark für Leipzig und die Region – mit wirtschaftlichem, umweltschützendem und sozialem Engagement.“ Und diesen Leitsatz setzt Biomare mit seinem Engagement für Leipzigs Straßenkinder in die Tat um. Vielen Dank für die großzügige Unterstützung!



Fotos: (oben) Biomare in der Karl-Liebnecht-Straße (ganz links) Die Produkte von Biomare im „Haus Tante E.“ (links) Malte Reupert mit Gabi Edler und Elvira Günther

# DER STRASSENKINDER- VEREIN: WER SIND EIGENTLICH DIE GESICHTER HINTER DEM VEREIN?

Nach 9 Jahren ist es nun schon zur Routine geworden: An einem Freitag im Sommer lädt der Straßenkinderverein zum Pressegespräch, zur Mitgliederversammlung und seit einigen Jahren auch zum Sommerfest ein, so auch am 13. Juli 2012. Werden auf der Mitgliederversammlung alle die Regularien abgearbeitet, die unsere Satzung vorschreibt und die

Mitglieder über die markantesten Ereignisse des vergangenen Jahres informiert, so versteht sich das Sommerfest als kleines Dankeschön an alle Mitglieder und Sponsoren, die den Verein über die vergangenen Monate hinweg, teilweise aber auch schon seit Jahren, unterstützt haben. Doch wer sind eigentlich die Gesichter hinter dem Verein? Wer sind

die Menschen, ohne deren Hilfe es die Erfolgsgeschichte des Straßenkindervereins und somit auch die Existenz des „Hauses Tante E.“ gar nicht gäbe? Wir haben am 13. Juli einige Sponsoren, Vereins- und Vorstandsmitglieder gefragt, was ihre ganz persönliche Motivation ist, die Arbeit von Gabi Edler zu unterstützen. Hier einige Antworten:



**Bernd Bleck, Vorstand:**  
„Gabi hat mich begeistert, für ihre Herzenssache einzutreten.“

**Rainer Altvater, Vorstand:**  
„Die schockierende Erkenntnis, dass ein derartiger Verein in einem Land wie Deutschland notwendig ist, hat mich dazu veranlasst, den Verein mit zu gründen und seitdem zu unterstützen.“



**Jürgen Kutz (4 Kinder),  
CG Wirtschaftsberatung:**  
„Alle Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft. Sie verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit, Zuwendung und Unterstützung.“



**Christian Rothe,  
Mitglied:**  
„Es gibt viele junge Menschen, die der Hilfe bedürfen; es gibt immer noch zu wenig Menschen, die „Helfer“ sind.“

**Petra und Hans Uhlmann,  
Mitglieder:**  
„Erster Kontakt über die ehemalige Ballettschule der Oper Leipzig als Vorsitzender des FV und als stellvertretende Direktorin. Kindererziehung und -unterstützung in jeder Form und besonders für die Straßenkinder liegen uns am Herzen.“



**Holm Retsch, Vorstand:**  
„Tägliche, liebevolle und unkonventionelle Hilfe für die bedürftigen Kinder unserer Stadt.“

**Alexandra Schmidt, Mitglied:**  
„1993 habe ich unter dem Dach der Bahnmissionsmission Obdachlosen (Erwachsenen) Beistand geleistet, z.B. im sozialen Bereich, Wohnungsbeschaffung, monatl. Bezüge, auch Arbeit. Daraus entstand ab 1997 meine ehrenamtliche Jugendschöffenarbeit am Amtsgericht in Leipzig bis heute und aktive Gefängnisarbeit, die nächstes Jahr zu Ende geht. Deshalb mein neues Engagement im Straßenkinderverein.“



**Erik Lehmann,  
Mitglied:**  
„Helfen, wo geholfen werden muss. Eine Herzenssache!“



**Peter Nebe, Vorstand:**  
„Weil es ein Verein ist, den niemand zur persönlichen Profilierung nutzt.“

**Anne-Marie van der Beek, Mitglied:**  
„Weil ich als Mutter es wichtig finde, dass es eine Organisation gibt, die Kinder und Jugendliche immer auffängt, wenn es nötig ist.“



**Barbara und Michael  
Emter, Sponsoren:**  
„Aus dem Glücksgefühl, dass unsere Kinder einer solchen „sorgenden“ Institution nicht bedürfen und man wegen der „Führung“ sicher sein kann, dass die Gelder sachgebunden verwendet werden.“

**Ronald Herchenröther,  
Mitglied:**  
„Ich finde Einrichtungen wie den Straßenkinder e.V. sehr wichtig und möchte diesen durch meine Mitgliedschaft unterstützen.“



**Bernhard Humpert,  
Mitglied:**  
„Kindern, die nicht auf der Sonnenseite leben, wird geholfen und jede Unterstützung dient ihnen unmittelbar.“



**Silke und Frank  
Schellenberger, Mitglieder:**  
„Dass Kindern die Möglichkeit auf eine Zukunft gegeben wird.“



**Doris Altvater, Mitglied:**  
„Jungen Menschen, die auf der Schattenseite leben, Hoffnung zu geben und eine Perspektive für eine bessere Zukunft aufzuzeigen, ist mein persönlicher Beweggrund dafür, dass ich mich seit über 9 Jahren um die Öffentlichkeitsarbeit des Straßenkindervereins kümmere.“

## VOLLES HAUS BEI TANTE E.

### Straßenkinder e.V. informiert über aktuelle Arbeit

Volles Haus beim Straßenkinder e.V. Am Freitag haben Bernd Bleck, erster Vorsitzender des Straßenkinder e.V. und Initiatorin Gabi Edler über ihre aktuelle Arbeit informiert. »Von den Spenden, was die Leute bringen oder Geldspenden, lief es sehr gut. Es sind viele, die uns helfen, da bin ich sehr stolz drauf«, sagte Gabi Edler. Sehr

stolz ist Tante E. auch immer auf Jugendliche, denen sie einen Ausbildungsplatz vermitteln konnte, wenn diese die Ausbildung dann erfolgreich abschließen. Zudem helfen viele Leipziger Unternehmen mit.

»Wir haben immer volles Haus, das ist eigentlich nicht so gut von der Sache her. Aber ich muss sagen, egal wer das ist, ob Globus, das Westin oder jetzt auch der Fürstenhof, das finde ich toll,

dass alle kommen und fragen, was wir noch brauchen. Das ist irre!«, so Tante E. weiter. Insgesamt werden im Straßenkinder e.V. zwischen 40 und 60 Jugendliche versorgt. Diese Zahl blieb in den letzten Jahren konstant.

Aus: info tv leipzig vom 13.07.2012

info tv leipzig

## SPASS GARANTIERT!

Eine ganz außergewöhnliche Sachspende gab es zum Sommerfest am 13. Juli von Oliver Marx:

Vier Hängestühle für das Ferienlager am Kulkwitzer See!!! In diesen Sitzgelegenheiten kann man sich nicht nur wunderbar räkeln, sondern auch wild schaukeln oder einfach nur relaxen und träumen .... Also genau das Richtige für ein paar schöne Tage am See. Unsere Kids haben sich jedenfalls sehr darüber gefreut!

rechts: Oliver Marx überraschte zum Sommerfest mit einer originellen Spende



## TANTE E. LEBT VON SPENDEN: VEREIN STRAßENKINDER SAGT LEIPZIGERN DANKESCHÖN



### „Wir möchten auch mal Danke sagen.“

Das ist für Doris Altvater vom Verein Straßenkinder e.V. die Botschaft zur Jahrespressekonferenz. Denn durch ein stabiles Netzwerk von Unterstützern kann der Verein sein Angebot für junge Menschen in Not anbieten. Dabei geht es insbesondere um den Anlaufpunkt Haus „Tante E.“ am Listplatz.

Deutschlands Jugendhilfesystem kennt keine Straßenkinder. Ein gut ausgestattetes Hilfesystem erreiche alle jungen Menschen, die eventuell doch

keinen festen Wohnsitz haben sollten, bekommt man im Zweifel als amtliche Antwort. Mit solcherart Definitionsfragen hält man sich im Haus „Tante E.“ in der Rosa-Luxemburg-Straße 38 am Friedrich-List-Platz nicht auf. Das Haus betreibt seit 2003 der Leipziger Verein Straßenkinder e.V., seit 2006 an dieser Stelle. „Wer da Zweifel hat, ist herzlich eingeladen, hier mal einen Tag zu verbringen“, sagt Doris Altvater über die Notwendigkeit des Projekts.

Das Haus ist 364 Tage im Jahr geöffnet, jeweils von 11 bis 19 Uhr. Nur an Neujahr ist mal Ruhetag. Etwas von

ihren Kenntnissen über das Wirken von Tante E. brachte die Schauspielerin Simone Thomalla unlängst in ihre Arbeit ein. Die Leipziger Fernsehkommissarin suchte zu Ostern 2012 in dem Doppel-Tatort „Kinderland“ und „Ihr Kinderlein kommet“ im Milieu der Leipziger und Kölner Straßenkinder nach Menschen, die Jugendliche ohne festes Zuhause töten.

Auch Simone Thomalla unterstützt die Arbeit von Straßenkinder e.V. Man verstehe sich als „niederschwelliges Angebot“ für Jugendliche, die hier eine Anlaufstelle haben, erläutert Bernd Bleck, der erste Vorsitzende des Vereins. Essen, Wäsche waschen oder tauschen, selbst duschen, sich aufhalten, mal reden – all das bietet die Tante E.

Man komme ohne öffentliches Geld aus, bestreite den 120.000-Euro-Jahresetat ausschließlich über Spenden und beschäftige sieben Mitarbeiter, heißt es zur Jahrespressekonferenz am Listplatz.

„Wir möchten auch mal Danke sagen“, wendet sich deshalb Vereins-Pressesprecherin Doris Altvater an die Öffentlichkeit. „Was uns auszeichnet, ist die Bindung der Unterstützer“, fügt Vereinschef Bleck an. Und die Transparenz, fährt Doris Altvater fort. Wer sehen wolle, was mit seinem Geld geschieht, müsse einfach nur in das Haus hineingehen. Auch werde kein Geld für Verwaltungsausgaben verwendet, das erfolge alles im Ehrenamt.

Verein und Haus haben eine gute Seele, mit der vor gut zwanzig Jahren - weit vor dem Verein - alles anfing. Denn hinter Tante E. verbirgt sich Gabi Edler. Die ehemalige Leipziger Straßenbahnfahrerin kümmert sich seit den frühen 1990er Jahren um jene jungen Leute, die sie konsequent „Straßenkinder“ nennt. Was als ihre Privatinitiative begann, nahm alsbald einen Umfang an, der nur noch in Vereinsform zu stemmen

war. Gabi Edlers Arbeitgeber LVB vermittelte die Kontakte zu Leuten, die sich mit solchen Fragen auskennen. Daraus erwuchs schrittweise jenes Netzwerk von Privatpersonen und Unternehmen, die mit ihrem Know-how und ihren Spenden für das stabile Fundament des Vereins sorgen. „Der Satzungszweck wird insbesondere da-



durch verwirklicht, dass auf der Straße lebenden Kindern und Jugendlichen ein Anlaufpunkt angeboten wird, wo sie Essen und Kleider erhalten sowie fachkundig betreut werden“, haben es die Mitglieder des Vereins niedergeschrieben, „Ziel des Vereins ist es,

diese Kinder und Jugendliche in die Gesellschaft zu integrieren.“

Täglich kommen bis zu 60 junge Menschen in die Tante E. – wenn es kalt oder das Geld schneller als der Monat vorbei ist, zumeist mehr. Neben dieser unmittelbaren Lebenshilfe sind mittlerweile auch langfristige Integ-

rationserfolge zu verzeichnen. Wohnungen für junge Menschen über 18 Jahre konnten eingerichtet werden, insgesamt 29 junge Menschen absolvierten über die Jahre eine Berufsausbildung. „Wenn diese jungen Leute einmal gesehen haben, das könnte meine Chance sein, dann sind sie auch sehr motiviert“, so Doris Altvater.

Und solche Erfolge motivieren auch die Unterstützer.

Text/Fotos: LEIPZIGER INTERNET ZEITUNG (l-iz.de) vom 15. Juli 2012, Gernot Borriß

linke Seite: „Tante E.“ am Listplatz, diese Seite: Bernd Bleck, Gabi Edler und Doris Altvater.

# GÄNSEHAUT BEI GABI EDLER

„Tante E. komm´ mal her“, so schallte es rüber über den Johannisplatz, als Gabi Edler sich gerade wieder einmal auf ihrer täglichen „Hunderunde“ befand. Dort am Johannisplatz, in der Nähe der Haltestelle der Linie 12, treffen sich diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite leben; Erwachsene, sozial am Rande unserer Gesellschaft, mit vielen Problemen. Gabi Edler hatte

früher auch hier öfter schon mal geholfen, bei Behördengängen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. So dachte sie auch diesmal wieder, dass ihre Hilfe gefragt sei.

Doch weit gefehlt: Als sie sich näherte traute sie ihren Ohren nicht: „Wir haben für Dich gesammelt, damit Du weiter Deine Arbeit für die jungen

Leute machen kannst!“ Diese Spende in Höhe von 16 Euro ist für Gabi Edler ganz besonders wertvoll, denn sie wurde von denen gegeben, die jeden Cent umdrehen müssen, und wenn sie heute davon erzählt, ist ihre Stimme immer noch ganz belegt vor Rührung, dann sie weiß, dass diese Menschen selbst nur ganz wenig haben und sie trotzdem unterstützen ....

# KIDS AND CARS

Unter dem Motto „Traumwagen – Emotionen – Fahrspaß – Geselligkeit“ präsentierte der Gentlemen’s Cup im Mai 55mal geballte Power und kraftvolle Eleganz. 55 Fahrer von Sportwagen trafen sich zu einer Tour über verträumte Landstraßen und zu flotten Autobahnpassagen. „Gentlemen, start your engines!“ gab den Startschuss zu diesem Ereignis.

Doch nicht allein der Fahrspaß und die Geselligkeit standen im Mittelpunkt. Die Veranstalter wollten auch diejenigen teilhaben lassen, welche nicht die Chance haben, in diesen automobilen Hochgenuss zu gelangen. Gemäß dem Slogan „Kids & Cars – Gemeinsam Kinderherzen höher schlagen lassen!“ luden sie am Sonntag, dem 20. Mai, Kinder der Bärenherz Stiftung, der Elternhilfe für krebskranke Kinder e.V. sowie des Straßenkindervereins zu einer kleinen Spritztour ein. Und die Resonanz auf diese Einladung war überwältigend. Die Augen strahlten, als die Luxuskarossen vorfuhren und die Kids Platz nehmen durften.

Nach einer halbstündigen Tour gab es eine kleine Kaffee- und Kuchenpause am Schloss Delitzsch. Die Kinder wechselten anschließend die Autos und traten voller Begeisterung die Rückfahrt in einem anderen Gefährt an. Ein wahrhaft unvergeßliches Erlebnis! Frederic Hempel, Präsident des Porsche Club Leipzig, der zu den Initiatoren der Luxuskarossen-Ausfahrt gehört, sagte so treffend „Unsere Autos polarisieren und



*Eine Spritztour mit viel PS sorgte für strahlende Gesichter.*

schaffen Emotionen – und das nicht nur bei Erwachsenen“. Ergänzt wurde dieses wunderbare Erlebnis durch eine Spende der Aktion „Kids & Cars“: Hochwertige Sachpreise – ein Ducati-



Wochenende, ein exklusiver Stuhl und ein Ferrari-Wochenende – wurden im Zuge der Abendveranstaltung des Gentlemen’s Cup versteigert. Und jedem der drei Vereine konnte so ein



*Pause am Schloss Delitzsch.*

Scheck in Höhe von je 1.200 EUR überreicht werden. Im Operncafé Leipzig am Augustusplatz nahm Gabi Edler das Geld für den Straßenkinderverein entgegen und hatte so noch einmal Gelegenheit, den Initiatoren für diesen wundervollen Tag zu danken.



## SACHSENS WIRTSCHAFTS-MINISTER HAT EIN HERZ FÜR KIDS

Am 5. Mai beging der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und stellvertretender Ministerpräsident, Sven Morlok, seinen 50. Geburtstag. Seine zahlreichen Gratulanten bat er ausdrücklich nicht um Geschenke, sondern um Spenden – zu Gunsten des Hauses „Tante E.“ in Leipzig. Nicht nur über den stattlichen Betrag von über 3.800 Euro haben wir uns sehr gefreut, sondern auch über die so erhaltene Anerkennung unserer Arbeit von höchster politischer Ebene.

*(Foto: Marc Backhaus)*

## FIELMANN-CUP 2012

Auch Regen am Samstag und Unwetter am Sonntag konnten Anfang Juli den Spaß der Nachwuchs-Kicker nicht verderben. Der Fielmann-Cup 2012 der Sportgemeinschaft Olympia 1896 Leipzig stand wieder unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“. Und so spielten die jungen Fußballspieler mit Leidenschaft für den guten Zweck: Detlef Friedrich, Präsident der SG Olympia 1896 Leipzig, konnte Gabi Edler am Ende einen Scheck über 500 Euro überreichen (siehe Foto). Glückwunsch an die Teams auf den „Trepptchen“ und herzlichen Dank für die großartige Unterstützung!



# MOTORRADAUSFAHRT 2012

Am Samstag, dem 09. Juni 2012, ging es für sechs Kinder aus verschiedenen sozialen Einrichtungen Leipzigs mit dem Vereinsbus in Richtung Pirna zur mittlerweile 17. Heimkinderfahrt der Motorradfreunde „Beinhart“ Pirna e.V.

Wieder war es ein großartiges Erlebnis für die Kids: 691 Motorräder machten sich auf den Weg der ersten Etappe, die von Berggießhübel über Schlottwitz und Schmiedeberg bis zur Bobbahn in Altenberg führte. Dort angekommen wurden alle hungrigen Kinder, Biker und Betreuer erst einmal mit Bratwurst, Suppe und Eis verköstigt. Natürlich kam der Spaß in der Mittagspause für die Kinder nicht zu kurz, denn sie konnten sich bei diversen Attraktionen, wie Bobschießen, Lasergewehrschießen und Sommerbobfahren, austoben.

Nach dem zweistündigen Aufenthalt ging es mit den Motorrädern weiter durch die schöne Gegend um Altenberg. Auch ein kurzer Regenschauer tat der guten Stimmung aller Teilnehmer keinen Abbruch. In allen Orten, die sie entlangfuhren, standen die Leute an den Straßenrändern und winkten den Kindern freudig zu. Nun trafen sich alle Biker auf einem alten Industriegelände zur Vesperpause bei Kaffee und Kuchen. Gestärkt ging es in die letzte Etappe, die sich von Hermsdorf über Frauenstein, Ruppendorf, Malter und Kreischa bis hin nach Maxen erstreckte. Das Endziel hieß natürlich wieder Berggießhübel, wo sich die große Gruppe im Freibad wiedertraf.

Neben dem leiblichen Wohl wurde auch für Spiel und Spaß der Kinder gesorgt. Die Meisten stürzten sich zu allererst in das kühle Nass des Spaßbades. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung unter allen Teilnehmern. Im Namen aller Kinder möchten wir uns recht herzlich bei den Motorradfreunden „Beinhart“ Pirna e.V. bedanken, die den Kids einen unvergesslichen Tag ermöglicht haben.



## EINE FREUDIGE ÜBERRASCHUNG BEI DER SPENDENÜBERGABE

Am 27. Mai 2012 war Gabi Edler beim Sportverein Lok Nordost Leipzig e.V. eingeladen. An diesen Abend sollte ein Tischkicker an den Verein übergeben werden. Nach der Begrüßung durch Pedro Feller und der Übergabe des Kickers wurde im Festzelt eine Spontansammlung für den Straßenkinderverein durchgeführt. Am Ende kam der stolze Betrag von 578,34 Euro zusammen, wobei sich Gabi Edler gerade über diese spontane Geste sehr gefreut hat.



## SPENDE ZUM 85. GEBURTSTAG

Von Rosemarie Cortmann erhielten wir folgenden Gruß. Wir gratulieren ihr nachträglich noch einmal herzlich zu ihrem 85. Geburtstag und bedanken uns für diese großzügige Spende!



## GENERALKONSUL MARK POWELL ZU GAST IM HAUS „TANTE E.“

Am 15. Dezember erhielt das Haus „Tante E.“ ganz hohen Besuch: Den amerikanischen Generalkonsul Mark Powell.

Bereits einige Wochen zuvor hatte Dr. Auma Obama, die Halbschwester des amerikanischen Präsidenten Barack Obama, den Straßenkinderverein besucht. Und sie war es auch, die Konsul Powell mit Gabi Edler bekannt gemacht hatte. Kurzerhand stattete er ihr im Dezember einen Besuch ab, unterhielt sich eine Weile mit ihr und einigen „ihrer“ Kids, bevor er 250 Euro überreichte, die auf der Weihnachtsfeier des Konsulates gesammelt worden waren. Die Arbeit, die vom Straßenkinderverein gemacht wird, fand er ganz toll und lobte das Engagement von Gabi Edler in höchsten Tönen.

Ein Wiedersehen gab es dann am 3. Juli, als sich „Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika Mark J. Powell“ anlässlich des 236. Jahrestages der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika und des 20. Jahrestages der Wiedereröffnung des US-Generalkonsulates in Leipzig beehrte, Frau Gabi Edler und Begleitung“ einzuladen. Doch gar nicht so protokollarisch ging es dann bei der Begrüßung zu: Der Gastgeber freute sich, „Tante E.“ wiederzusehen, nahm sie in die Arme und drückte sie fest. Da war selbst Gabi Edler, die sonst nie um eine kesse Antwort verlegen ist, einmal sprachlos!



## DANK AN DIE PFARREI SCHÖNEFELD

Aus der Pfarrei Schönefeld erreichte uns folgende E-Mail:

„Liebe Frau Edler, liebe Mitarbeiter/innen von Straßenkinder e.V!  
Wir freuen uns, dass wir bei unserer Spendensammlung am vergangenen Sonntag 590,00 Euro zusammen bekommen haben. Dieses Geld ist heute auf Ihr Konto überwiesen worden. Alles Gute für Ihre tägliche Arbeit, viel Kraft und Energie! Mit besten Grüßen aus der kath. Pfarrei Schönefeld, auch im Namen von Pfr. Teubner und Herrn Behnke, A.Pohl (Pfarrsekretärin)“

Wir bedanken uns ganz herzlich!

Wie schon im vergangenen Jahr hatten auch zu Ostern 2012 dank Unterstützung durch das Unternehmen CG Wirtschaftsberatung wieder zehn Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, nach Meiningen in die Osterferien zu starten.

Im „Alten Knasthaus Fronveste“, einem ehemaligen Gefängnis und jetzigen Erlebnishotel, wurden sie herzlich begrüßt und konnten sogleich die Zimmer für die nächsten fünf Tage beziehen. Das Programm, gestaltet und begleitet von Hotelchef Uwe Klein, war in diesen Tagen prall gefüllt und ließ keine Wünsche offen:

Ein Besuch der „Goetz-Höhle“, Europas größte für Menschen begehbare Kluft- und Spalthöhle, mit der Möglichkeit, Fledermäuse zu beobachten, stand zuerst an. Hier, in dieser eindrucksvollen Umgebung, versteckte sich auch das eine oder andere Osternest für die Kinder. Mit einem Spaziergang durch Meiningen ging es anschließend in Richtung „Schlundhaus“, einem historischen Altstadtotel, in dem bereits ein gedeckter Tisch die Kids erwartete.

Der nächste Tag begann mit einer Wanderung bei schönstem Sonnenschein durch die umliegende Waldlandschaft von Meiningen zum Schloss „Landsberg“. Nach dem Mittagessen, welches in der urigen Burgschänke stilecht serviert wurde, folgte eine Führung durch die Schlossgemächer. Neben dem prunkvollen „Goldenen Zimmer“ sahen die Kids das Verließ, den reich verzierten Rittersaal und den Aussichtsturm, der einen beeindruckenden Blick über die thüringische Landschaft bot. Der Rückweg vom Schloss zum Hotel führte erneut durch die schöne Gegend um Meiningen und direkt zu einem leckeren Eis in der Innenstadt. Den Nachmittag verbrachten die Kids mit Fußball spielen und toben auf dem Spielplatz. Das Abendessen brachte dann eine besondere Überraschung mit sich ... hinter dicken Steinmauern, umgeben von Zellen aus alten Zeiten wurde das „Knastessen“ serviert. Danach war noch viel Spaß beim Karaoke-Abend angesagt. Der nächste Tag begann sehr sportlich. Auf Einladung des PSV Meiningen 90 e.V. Abt. JU-JUTSU waren die Kids zu Gast im Dojo des Vereins. Abteilungsleiter Roland Abé und Landeskader Markus Büchner hatten einen „Nicht mit mir“-Selbstverteidigungskurs vorbereitet. Nach der Erwärmung und



## OSTERFERIEN IM ERLEBNISHOTEL „FRONVESTE“ IN MEININGEN

vielen lustigen Spielen wurden einige einfache SV-Techniken gezeigt und trainiert. Den Kids wurde vermittelt, dass man sich schon mit einfachsten Mitteln und Techniken effektiv verteidigen kann. Doch bei allem Ernst kam der Spaß trotzdem nicht zu kurz. Am Ende erhielt jeder noch eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Geschenk.

Ausgewert ging es nach dem Kurs wieder in das „Schlundhaus“, wo sich die Kids erneut mit leckerem Essen für den Nachmittag stärkten. Dieser hielt den Besuch des Meininger Jugendclubs bereit.

Neben dem Beobachten diverser aufregender Workshops, war es den Kids möglich, Tischtennis und Billard zu spielen bzw. sich auf dem Einrad oder am Schlagzeug zu versuchen. Am Ende dieses ereignisreichen Tages ging es zum Abendessen ins Skyline-Restaurant „M. Christo“. Außer dem atemberaubenden Blick über die Dächer Meiningens stellte das Selbstbraten des Fleisches auf einem heißen Stein für die Kinder eine Attraktion dar.

Der Donnerstag startete mit einem Besuch im Meininger Schwimmbad. Die dort ansässigen Stadtwerke luden unsere Kids zum ausgelassenen Schwimmen, Planschen, Rutschen und Spielen ein. Für den Nachmittag hatte Uwe Klein eigens eine Kegelbahn organisiert. Neben einer Menge Spaß förderte das Kegeln den Gemeinschaftssinn und den Teamgeist, bevor es weiter ging zum gemütlichen Grillabend mit einem Musiker, der mit den Kids zusammen musizierte. Begeistert wurden alle Lieblingshits gesungen, begleitet von Gitarre und Tänzchen. Als Abschluss folgte ein gemütlicher Filmabend, wie es sich gehört mit allerhand Süßigkeiten und Kuchen ... natürlich sehr zur allgemeinen Freude.

Am letzten Tag wartete noch eine abschließende Überraschung auf die Kids ... Shoppen! Aufgeregt ging es in die Innenstadt zu ausgewählten Läden, in denen sich jedes Kind selbst Klamotten nach eigenem Geschmack aussuchen durfte. Als alle ihre Lieblingssachen gefunden hatten wurde es Zeit für den Abschied und es ging zurück nach Leipzig.

Im Namen aller Kinder und Jugendlicher, die an diesen Osterferien teilnehmen durften, bedanken wir uns recht herzlich bei dem Unternehmen CG Wirtschaftsberatung, dem Hotel „Fronveste“ und all seinen Mitarbeitern, dem Hotelchef Uwe Klein, bei Ronald Abé und allen anderen Personen, die den Kids diese schöne Woche in Meiningen ermöglicht haben!

# DER STRASSENKINDER E.V. IM SPIEGEL DER PRESSE

Wir können gar nicht oft genug betonen, wie dankbar wir der Öffentlichkeit und den Medien für ihr großes Interesse an unserer Arbeit sind. Hier ein Auszug aus der Berichterstattung der vergangenen Monate:

## Advent öffnet die Herzen für Kinder

In der Adventszeit wird in Leipzig viel gespendet/ Was am meisten hilft und wie Spenden Teenagern zugute kommen



Advent, Advent – Alle Jahre wieder setzt in diesen Tagen ein Stimmungswechsel ein. Die Kinder und Jugendlichen sind nun im Adventzeitungs- und Adventkalender zum Fest der Weihnacht eingeladen. Und die Erwachsenen können sich mit viel Herzblut daran beteiligen, die Kinder und Jugendlichen glücklich zu machen. Die Adventszeit ist eine Zeit der Besinnung und der Anteilnahme. Die Adventszeit ist eine Zeit der Anteilnahme und der Anteilnahme. Die Adventszeit ist eine Zeit der Anteilnahme und der Anteilnahme.

BILD vom 21. Dezember 2011

## Schöne Bescherung mit Tante E.



Leipzig – Geschenke für die Ärmsten! Gestern brachte der Weihnachtsmann 186 Gaben für die Kleinsten aus Heimen, Sozial-Treffs und Frauenhäusern – alles Spenden! Gabi „Tante E.“ Edler (67) vom Verein für Straßenkinder hatte ihre Wunschzettel eingesammelt. „Die Stimmung und das Glück waren überwältigend.“ Mit von der Partie: „Klinikclown“ Gerald Rupert (60, Foto) vom Mäusezirkus. Er brachte die Kinder zum Lachen, das tat ihnen gut!

Leipziger Wochenkurier vom 23. November 2011



LVZ vom 21. Mai 2012

## Mit dem Weihnachtsmann über den Cityring

Der Adventsexpress ist wieder in Leipzig unterwegs



Das Jahr ist Edler auf Neuse vom Engagement der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) kündigen zur Verfügung gestellt, auch die Fahrer arbeiten an diesen Tagen unentgeltlich. Geschenke und Dekoration sind zusammengekauft, Spenden und Gaben aus ganz Sachsen. Neben dem Weihnachtsmann wird auch Vorsitzende Edler mit dem kleinen Mitfahrern kommenden Sonntag als auch am 3., 10. und 17. Dezember über den Cityring diesen Zügen können die Familien an allen Haltestellen des Rings. Und wie artig ist, wird auch mit einer kleinen Überraschung vom Weihnachtsmann belohnt.

LVZ vom 25. November 2011

## Mit MaleLE! den ersten Urlaub erleben

Verein Straßenkinder bewirbt sich bei MaleLE!



Wärme. Zudem bieten ihnen erfahrene Mitarbeiter Lebenshilfe an. Für nächsten Sommer hat sich der Verein etwas ganz Besonderes vorgenommen. Die meisten Kinder waren noch nie im Urlaub und das möchte der Verein im nächsten Sommer ändern. Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) haben für diesen Zweck ihren Insel Zingst an der Ostsee angeboten. Die Vereins-Helfer sind bereit, Urlaub zu nehmen. Doch damit ist es leider jedoch nicht getan. Und aus diesem Grund hat sich der Verein bei MaleLE! gemeldet. Denn um das Projekt zu realisieren, braucht es jedoch noch eine Luftmatratze, Schlaf- und Rückstütze. Darüber hinaus muss auch die Vergütung abgerechnet werden. Der Erlös eines verkauften MaleLE!-Bildes kann schon dazu beitragen, dass benachteiligte Kinder etwas Freude am Leben finden.

LVZ vom 10. Januar 2012



## Gentlemen bitten zur Ausfahrt

Leipzig – Die Sachsen Tour für Ferrari, Jaguar und Porsche und auch für einen guten Zweck. Einem Team von Gentlemen bitten zur Ausfahrt. Die Sachsen Tour für Ferrari, Jaguar und Porsche und auch für einen guten Zweck. Einem Team von Gentlemen bitten zur Ausfahrt. Die Sachsen Tour für Ferrari, Jaguar und Porsche und auch für einen guten Zweck. Einem Team von Gentlemen bitten zur Ausfahrt.

BILD vom 17. April 2012

## Einbruch bei den Ärmsten der Stadt

Leipzig – Gemeiner Einbruch bei den Ärmsten der Stadt. Beim Verein für Straßenkinder e.V. („Tante E.“) ist ein Dieb (vielleicht waren es aber auch mehrere) in die Begegnungs- und Büroräume eingestiegen. Er schlug ein Fenster auf der Rückseite des Hauses ein, klatzte einen DVD-Player, das Dienst-Handy, die Kaffeekasse und Lebensmittel. Der größte Verlust aber: der Filo-At Scudol! Er stand vor der Tür, die Schlüssel hingen in den Räumen. Gabi Edler (69, „Tante E.“) ist wütend: „Wie kann man sich nur an den Spenden vergreifen?“

Deutsche Barkeeper Union News



## SEKTION SACHSEN-ANHALT SPENDET AN STRASSENKINDER E.V.

Die Sektion Sachsen-Anhalt präsentierte sich zur Gäste Messe 2011 mit einem DBU-Stand. Alle Mitglieder arbeiteten unentgeltlich. Die Einnahmen an diesem Tag wurden an den Straßenkinder e.V. Leipzig gespendet. Der Verein unterstützt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in Obdachlosigkeit leben bzw. von Obdachlosigkeit bedroht sind. Durch die Hilfe werden Kinder von ihrem perspektivlosen Lebensweg zurück in die Normalität geführt, und ein weiteres „Abrutschen“ wird verhindert. Zur feierlichen Übergabe luden wir Tante E. ein, die sich herzlich im Namen der Kinder bedankte. Es ist so einfach, etwas Gutes zu tun!

## Minister hilft Armen-Engel

MORLOKSPENDE FÜR TANTE E.



BILD vom 19. Mai 2012

## Alle guten Dinge sind drei. Deshalb sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass am Samstag vergangener Woche in der Tanzschule Jörgens bei einer Benefizveranstaltung für den guten Zweck gesammelt wurde. An die Chefin des Vereins Straßenkinder e.V. Gabi Edler, vielen auch bekannt als Tante E., konnten Gert und Ina Jörgens einem symbolischen CheckinHöhe von 1789,95 Euro übergeben.



Sachsen Sonntag vom 13. Nov. 2011

## DEHOGA Leipzig informiert

Rekord: 400 Gäste feierten am 27. November das 8. Regionalverbandes Leipzig und des Internationalen Kochkunstvereins Leipzig 1884 im Da Capo. In der Eventhalle des Oldtimer-museums genossen Gastronomen und Hoteliers mit ihren Partnern und Förderern einen kulinarischen Abend und eine Spenden-Tombola. Zu den Ehrengästen zählten Michael Weichert, Mitglied des Sächsischen Landtages (Bündnis90/Die Grünen), sowie Frank Lehmann, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Sachsen e.V. „Das Gastronomiefest des DEHOGA Regionalverbandes Leipzig und des Internationalen Kochkunstvereins Leipzig 1884 im Da Capo. In der Eventhalle des Oldtimer-museums genossen Gastronomen und Hoteliers mit ihren Partnern und Förderern einen kulinarischen Abend und eine Spenden-Tombola. Zu den Ehrengästen zählten Michael Weichert, Mitglied des Sächsischen Landtages (Bündnis90/Die Grünen), sowie Frank Lehmann, Haupt-



„THEKE“ LVZ vom 2. Dez. 2011

Die veranstaltete Tombola erbrachte eine Summe von 2182 Euro für die Nachwuchsförderung und Leipziger Straßenkinder. Foto: DG

# LEIPZIGER STRASSENKINDER ÜBER OSTERN IN MEININGEN

Ein unvergessliches Erlebnisurlaub verbrachten zehn Leipziger Straßenkinder in Meiningen.

Strassenkinder sind längst nicht mehr nur ein Phänomen in Dittewitz-Ländern, sondern zunehmend auch in vielen deutschen Städten zu beobachten. Auf eine private Initiative hin gründete sich 2007 in Leipzig der Verein Straßenkinder e.V., der obdachlosen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilft, ihrem perspektivlosen Lebensweg eine neue Richtung zu geben und in die Normalität zurückzufinden. Der Verein betreibt dazu eine eigene Einrichtung, das „Haus Tante E.“.

Die Kinder, die sonst nie die Möglichkeit haben, zu verreisen und sich vom Alltag zu erholen, erwartete eine ganze Menge Action. Neben vielen anderen Programmpunkten wie, Goetheshöhlenbesuch, Wandertag zum Schloss Langenberg, Besuch im Hallenbad, Yoga, Krassessen mit Karaokeparty und vieles mehr, stand auch ein Tag beim PSV Meiningen 90 e.V. AMK JU – JUTSU auf dem Plan.

Ein „Nicht mit mir“ Selbstverteidigungskurs mit Abteilungsleiter Roland Abs und Landesleiterin Marita Buchner war für die Kids vorbereitet. Nach der Erwärmung und vielen lustigen Spielen wurden einige einfache SV Techniken gezeigt und trainiert. Hier lernten



JU-JUTSU – Mit Sicherheit Lebensgefühl, Das amtliche Fachorgan des DJJV, vom 06. Juni 2012



## Neue Küche für Straßenkinder

Für die Sozialeinrichtung „Tante E.“ in der Rosa-Luxemburg-Straße 38 im Leipziger Osten gab es jetzt eine neue Küche.

Okon vor Ort (Foto: v.l.r.). „Nach verschiedenen Geldspenden, sollte diesmal eine Sachspende überreicht werden“, sagt Carolin Okon, die die Spendenübergabe mit Poco Domäne initiiert hatte. „Tante E. konnte sich aus dem Sortiment unseres Einrichtungshauses etwas aussuchen. Schlussendlich wählte sie eine neue Küche“, erzählt Ulrich Dammer. „Unsere vorherige Küche war schon total alt, so dass wir dringend eine neue brauchten, um die Kinder und Jugendlichen weiterhin mit Mittagessen zu versorgen“, sagt Gabi Edler.

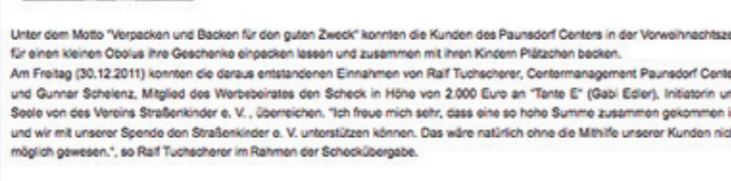
Wochenkurier März 2012

Leipzig-Seiten.de vom 31. Dezember 2011

## Leipziger Straßenkinder e.V. bekommen Spendenscheck vom Paunsdorfcenter

Kategorie: Leipzig  
Erstellt am Samstag, 31. Dezember 2011 11:54

Leipzig. Der Leipziger Verein Straßenkinder e.V. engagiert sich für die Kinder in der Stadt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens geboren sind. Jetzt erhielt der Verein Unterstützung von den Mietern eines großen Leipziger Einkaufszentrum.



Der Straßenkinder e. V. wurde auf eine private Initiative engagierter Bürger und Unternehmen hin im Jahr 2003 gegründet. „Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die in Obdachlosigkeit leben oder davon bedroht sind. Durch unsere Hilfe möchten wir den Kindern von ihrem perspektivlosen Lebensweg zurück in die Normalität verhelfen.“, erzählte eine eifrig begeisterte „Tante E.“. Gabi Edler die von den Kindern nur „Tante E.“ genannt wird, ist Gründungsmitglied des Straßenkinder e. V. und Leiterin der Anlaufstelle „Haus Tante E.“. Der Straßenkinder e. V. bietet Schutz vor Kriminalität und Repressionen, steht mit Rat und Tat zur Seite, gibt Lebenshilfe und eröffnet Zukunftsperspektiven. Der Verein ist bei seiner Arbeit für die Kinder und Jugendlichen auch weiterhin auf jede Unterstützung angewiesen. Informationen hierzu finden Sie auf den Internetseiten von Straßenkinder e. V.

## Zum Geburtstag Neue Küche für Tante E.

Leipzig – Sie strahlt auch, wenn ihr größtes Geburtstagsgeschenk gar nicht für sie ist. „Tante E.“, Gabi Edler vom Verein Straßenkinder e.V., wurde gestern 69 Jahre alt. Für ihre Schützlinge in der Beggnungsstätte bekam sie vom Möbelhaus „Domäne“ eine neue Küche. „Die haben wir dringend benötigt“, sagt sie. „Ich brauche doch nichts. Hauptsache ich kann arbeiten.“

In Rente gehen will „Tante E.“ noch lange nicht. Auch weil es keine Nachfolgerin für das Projekt gibt. „Keine Sorge, ich bin noch fit“, so die Helferin. „Nur manchmal muss ich halt ein bisschen langsamer machen.“ db

BILD vom 16. März 2012

## Geld für Nachwuchs und Straßenkinder

LEIPZIG. Bei der Tombola auf dem achten Gastronomiefest des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) Leipzig und des Internationalen Kochkunstvereins Leipzig 1884 sind am vergangenen Wochenende 2.182 Euro für die Nachwuchsförderung der Gastronomen und Hoteliers und den Verein Leipziger Straßenkinder zusammengesommen.

Dehoga-Vertreter mit dem Scheck. Foto: FF

Wochenkurier vom 30. November 2011



## Gabi Edler, 69, die alle nur Tante E. nennen, ist Leipzigs gute Seele

Von Susi Groth. Redakteurin im Leute-Ressort Selbstlos, hilfsbereit, liebenswert und voller Power – das ist Gabi Edler, 69, alias Tante E. 2003 gründete die ehemalige Mitarbeiterin der Leipziger Verkehrsbetriebe den Straßenkinder e. V., der sich für obdachlose Kinder und Jugendliche einsetzt. Im „Haus Tante E.“ finden diese nicht nur Unterschlupf, sondern auch Wärme und Geborgenheit.

Super Illu

hallo! LEIPZIG vom 23. Juni 2012

## „Gegen Gewalt gemalt“ auch für Straßenkinder

Fünf ehemalige Azubis der Deutschen Bahn-Tochtergesellschaft DB Systel haben eine Bilder Ausstellung „Gegen Gewalt gemalt“ begleitet. Die Schau ist bis Mitte August auf dem Museumsplatz 24 im Leipziger Hauptbahnhof zu sehen. Zusammen mit Schülern des Erfurter König-Luitpold-Gymnasiums entstand eine Collage aus über 130 Einzelbildern, die sich mit den Themen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Rassismus und Mobbing auseinandersetzen.

Das Ensemble der DIN-A5-großen Einzelmotive beeindruckte die Entscheider des bundesweiten „Fonds zur sozialen Sicherheit für Arbeitnehmer der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister e.V.“ derart, dass die mittlerweile von der Deutschen Bahn übernommenen Azubis einen Preis mit 5.000 Euro dotiert – 1.000 Euro spenden die jungen Männer dem Leipziger Straßenkinder e.V. Deren Initiatorin Gabi Edler war über die Gabe überaus glücklich: „Unser Verein muss monatlich 7.000 Euro Kosten stemmen.“

Seit 2000 führt die Deutsche Bahn Anti-Gewalt-Aktionen durch, an denen bislang 7.600 Azubis in über 850 Projekten eingebunden waren und sind.

Gabi Edler vom Straßenkinder e.V. zusammen mit den fünf ehemaligen Bahn-Azubis und den Projekt-Verantwortlichen. Foto: ak



## Überzeugerin - Auma Obama

Die Auma Obama war bei den 4. GRK Golf Charity Masters am 27. August in Leipzig für ihre Hilfsorganisation SAUTI KIGU. Oswald Obama Schwester des US-Präsidenten ist, sprach sie mit Christoph Gröbel über ganz andere Dinge – viel wichtiger.

Das ist Obama, was hat für heute ein Samstags nach Leipzig gefahren? Ich wurde eingeladen. Und nachdem ich noch als hererkunft hatte und erfuhr, was mit dem GRK Golf Charity Masters an GutsMuths verbunden war, war für mich klar, dass ich dabei sein will. Es ist eine tolle Veranstaltung gewesen und ich bedauere noch sehr bei diesem Golf für die Einladung. Ich habe sehr viele tolle Menschen kennengelernt und großartige Menschen kennengelernt, die genauso stark engagiert sind wie ich.

Wie engagiert sich der Initiator SAUTI KIGU – zu deutsch „Starte Stimmen“? In erster Linie geht es um die Förderung der persönlichen Entwicklung der armen und sozial benachteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Kinder und Jugendlichen lernen, dass sie ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben haben – und sie bekommen Respekt. Durch Sport, kreative Aktivitäten und Jugendberufshilfen wird der Selbstwert gefördert. Sie gehen ihnen mit Selbstverwirklichung und Selbstverwirklichung eine neue positive Perspektive. Parallel dazu wird dafür gesorgt, dass sie in der Schule bleiben, damit sie einen schulischen Abschluss erlangen können.

54 unterschiedliche Länder – das ist Afrika

Afrika ist mit dieser Vielfalt überaus reichhaltig. Die 54 Länder in Afrika sind Sprachen und Kulturen. Mit dieser Vielfalt ist es ein Ziel, dass diese Kinder ihre eigene Identität entdecken können. In der Schule wird ihnen beigebracht, dass sie in der Schule bleiben, damit sie einen schulischen Abschluss erlangen können.

Wichtig, dass unsere Visionen für unsere Arbeit persönlich sind. Interessieren – dass sie sich auch unsere Vision einer besseren Welt für Kinder und Jugendliche anschließen können. Ihr persönlicher Eindruck von Leipzig? Ich habe leider kaum etwas von Leipzig gesehen – hatte aber das Glück, Tante E. vom Straßenkinder e. V. zu besuchen. Was ich von ihr und ihrer Arbeit sah, hat mich sehr beeindruckt. Eine tolle Frau! Wie Sie. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit. Danke gleichfalls!

TOP-Magazin Ausgabe 3, Herbst 2011

## „Tante E.“ hat Geburtstag: „Straßenkinder e.V.“ bekommt neue Küche!

Wenn das mal kein tolles Geschenk zum Ehrentag war! Anlässlich des ihres Geburtstages bekam Gabi Edler, Initiatorin von „Straßenkinder e.V.“, eine neue Küche für den Leipziger Verein gesponsort. +++

Die Firma POCO Domäne war der spendable Sponsor, der dem gemeinnützigen Verein in der Rosa-Luxemburg-Straße mit der brandneuen Küche unter die Arme gegriffen hat.

Zur Feier des Tages brachte CDU-Bundestagsabgeordneter Dr. Thomas Feist zusammen mit den Gönnern Gabi Edler ein Geburtstagsständchen.



LEIPZIG FERNSEHEN

Aus: LEIPZIG FERNSEHEN vom 15. März 2012



# WAS FÜR EINE SCHÖNE IDEE – WAS FÜR EIN TOLLER TEXT!

Wir gratulieren Andrea und Uwe Gasch ganz herzlich zu ihrer Hochzeit, wünschen den Beiden für ihre gemeinsame Zukunft alles erdenklich Gute und bedanken uns für diese wunderschöne Idee im Namen all' unserer Schützlinge!

Wir trauen uns und laden Euch herzlich ein



mit uns am 21.07.2012 ab 16:00 Uhr zum Grillen  
ins Bootshaus des  
Akademischen Rudervereins zu Leipzig,  
Luz-Long-Weg, 04107 Leipzig zu feiern.

Für uns wird dieser Tag ein unvergesslicher sein.  
Wir haben uns und damit alles was nötig ist, um glücklich zu sein.  
Deshalb möchten wir an diesem Tag an Kinder denken, die scheinbar  
auf der falschen Seite des Lebens geboren wurden, für die nicht die  
Sonne scheint und möchten ihnen ein wenig auf dem Weg ins Licht  
helfen. Solltet ihr die Möglichkeit haben, bitte unterstützt mit einer  
Geldspende „Tante E“ die sich für die Leipziger Straßenkinder ein-  
setzt.

Um planen zu können, bitten wir um Rückmeldung bis zum  
10.07.2012 an [stassenkinder@web.de](mailto:stassenkinder@web.de)

Andrea & Uwe

## UNSER GÄSTEBUCH IM INTERNET

Wieder gab es einige Resonanz auf unserer Website.



**Kommunaler Sozialverband Sachsen**  
03.02.2012

Hallo, wir sind die Beschäftigten des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und haben in unseren beiden Häusern in Chemnitz/Leipzig eine Spendenaktion zu Gunsten von zwei sozialen Projekten in der jeweiligen Region veranstaltet. Den Erlös wollen wir gern zur Hälfte an Euch weiterreichen, da wir Eure Arbeit toll und wichtig finden. Macht weiter so. Geld geht nächste Woche auf Eurem Konto ein. Herzliche Grüße – der Personalrat des KSV Sachsen

**Kommentar der Straßenkinder e.V.**

Liebe Mitarbeiter des Personalrates des KSV Sachsen, wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und möchten uns bei Ihnen recht herzlich dafür bedanken.



**Sabrina Darwisch**  
16.02.2012

Liebe Mitarbeiter des Vereins für Strassenkinder in Leipzig! Ich habe gerade Eure homepage entdeckt und möchte Euch - auch wenn ich Euch (noch)nicht kenne - ein großes Lob aussprechen, denn Eure Arbeit ist unglaublich wichtig!!! Ich wollte fragen, ob Ihr auch materielle Spenden entgegennimmt: Kinderkleidung und -bücher z.B oder was Ihr sonst (außer Geld) brauchen könnt. Alles Gute und viel Kraft für das neue Jahr, Sabrina

**Kommentar der Straßenkinder e.V.**

Vielen Dank für deinen Eintrag. Gern nehmen wir auch Sachspenden an.



**Ivonn**  
20.03.2012

Hallo... auch von mir ein großes Lob an euch! Auch ich würde gern mit Sachen oder Spielzeug helfen. Gibt es etwas was besonders benötigt wird bzw welche Größen bei Sachen sind nützlich? Lg Ivonn



**Kerstin W.**  
12.04.2012

Guten Tag, das es Euch gibt ist riesig wichtig. Ich würde Euch gern unterstützen durch Mitarbeit. Wenn Ihr irgendwas mit mir anfangen könnt ;) würde ich mich freuen. Viele Grüße Kerstin W.



**Katja**  
08.06.2012

Danke dass es Euch gibt, wohl auch im Namen aller Kids und Jugendlichen und Jung erwachsenen die bei Euch Zuflucht finden duerfen ... Macht weiter sol :-)) Viele Gruesse aus der Ferne Katja



**Leonie**  
12.06.2012

Hallo ihr... ich sehe gerade im Fernsehen eine Reportage über "Tante E". Ich bin tief beeindruckt. Ich wohne nicht in Leipzig sondern in NRW und ich bin auch nicht volljährig oder habe Geld um zu Spenden... Gibt es trotzdem eine Idee mit der ich eure Organisation unterstützen könnte? Mit vielen lieben Grüßen Leonie P.S. Ich hoffe ihr schafft es noch lange so weiter zu machen.



**Günter Klautzsch**  
25.06.2012

Hallo,ich grüße alle Mitarbeiter in eurem Verein.Habe am Wochenende Herrn Herchenroether in Bitterfeld getroffen und wir kamen ins Gespräch.Auch ich bin im Vorstand eines Vereins,der sich der Mildtätigkeit verschrieben hat.Wir versuchen hier in Bremen hilfebedürftige Menschen mit Lebensmitteln zu versorgen.Ich begrüße alle Taten ,die die Menschen in Not ein wenig Licht ins Dunkel unserer Gesellschaft bringen.Ich weiss um den aufopferungsvollen Einsatz vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter und möchte allen danken ,die sich dazu entschlossen haben.

Dieser Newsletter kommt allein durch ehrenamtliches Engagement zustande. Kein einziger Cent unseres Vereins wird für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwendet. So danken wir für Layout, Druck und Versand dieses Newsletters den Unternehmen: **HOFFMANNSCHAFT – Agentur für Werbung, System Print Medien und PwC.**

### Spendenkonten des Straßenkinder e.V.

Auch Sie möchten uns unterstützen?

Wir freuen uns über jede Art von Zuwendung!

### Hier finden Sie unsere Eckdaten:

Straßenkinder e.V., Rosa-Luxemburg-Str. 38,

04315 Leipzig, Telefon: 0341/6810824

Internet: [www.strassenkinder-leipzig.de](http://www.strassenkinder-leipzig.de)

Spendenkonten:

Sparkasse Leipzig,

BLZ 860 555 92, Konto 1100883300 oder

Deutsche Kreditbank AG,

BLZ 120 300 00, Konto 1364827

